



Zu TOP II. Behandlung von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen: Gegen Stigmatisierung - Für Stärkung der ärztlichen Psychotherapie

Betrifft: Frühzeitige Erkennung von psychischen Erkrankungen bei Kindern

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Frau Künanz, Frau Dr. Bunte und Dr. Peters
als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein, Ärztekammer Westfalen-Lippe und
Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Länder und Kommunen werden aufgefordert, die Kinder- und Jugendgesundheitsdienste in den Kommunen zu stärken und ggf. finanzielle Mittel für Kooperationsmodelle mit Kinder- und Jugendpsychiatern zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Die frühzeitige Erkennung – und damit Initiierung der erforderlichen therapeutischen Maßnahmen – von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen ist gerade im Kindesalter wichtig. Hier bietet sich der Ausbau der Präsenz der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste vor Ort in den Schulen an, ggf. in Kooperation mit Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten und Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und -psychiatern, um auch Kinder und Jugendliche erreichen zu können, die vom Regelversorgungssystem nicht erreicht werden.

Angenommen	☐	Abgelehnt	☐	Vorstandsüberweisung	☐	Entfallen	☐	Zurückgezogen	☐	Nichtbefassung	☐
------------	--------------------------	-----------	--------------------------	----------------------	--------------------------	-----------	--------------------------	---------------	--------------------------	----------------	--------------------------

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: